

Jahresbericht 2025

#laut.starke.frauen

1930 – 2025



Zukunft sichern - Zukunft im Blick



SkF

Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Cloppenburg



Diane Winter
Verwaltung

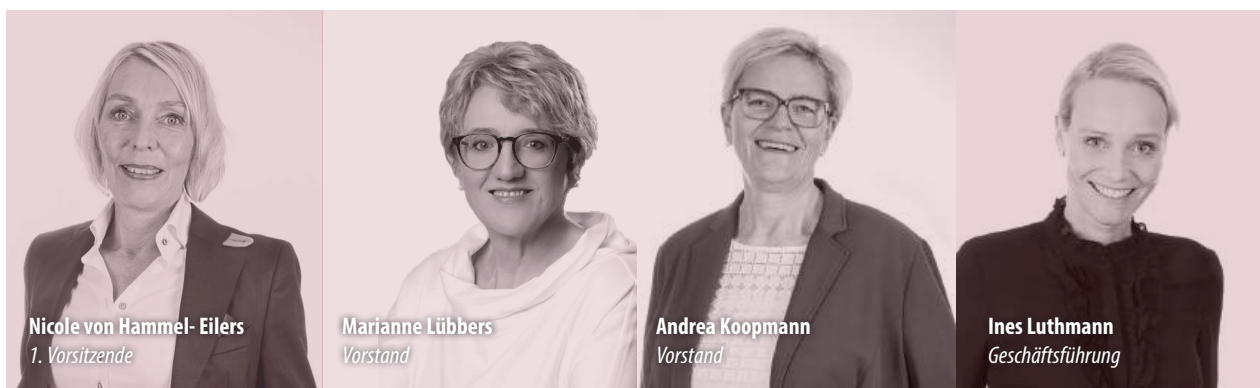


Anne Raker
Verwaltung

Inhaltsverzeichnis

Hier kompakt, was wir machen:

Zukunftsfähig? – NUR mit Ehrenamt	04
Unsere SkF Läden	05
Schwangerschaftsberatung und Beratung nach der Geburt	06 - 07
Babylotse	08
Hebammenzentrale	09
Sexuelle Bildung und Prävention	10 - 11
Familienhebammendienst	12 - 13
Das Mehrgenerationenhaus	14 - 15
Familienpaten	16
Ambulante Erziehungshilfen	17
Projekte im SkF	18 - 19



Nicole von Hammel-Eilers
1. Vorsitzende

Marianne Lübbers
Vorstand

Andrea Koopmann
Vorstand

Ines Luthmann
Geschäftsführung

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen besonderer Momente und wichtiger Weichenstellungen. Unter dem Leitgedanken „Zukunft sichern – Zukunft im Blick“ haben wir neben dem Beginn in unser 95. Vereinslebensjahres entscheidende Schritte unternommen, um unsere Arbeit nachhaltig weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen.

Bereits zu Beginn Ende Januar konnten wir mit dem Umzug in das Vikar-Henn-Haus einen bedeutenden Meilenstein setzen.

Gleichzeitig wurde unser Verwaltungsteam verstärkt:

Mit Anne Raker als neue Mitarbeiterin in der Verwaltung im MGH sowie der Aufstockung des Verwaltungsbereichs in der Geschäftsstelle konnten interne Strukturen gezielt gestärkt werden. Diese personellen und organisatorischen Veränderungen ermöglichten es uns unter anderem, die Öffnungszeiten unserer Beratungsstelle zu erweitern und damit noch besser für die Menschen da zu sein, die unsere Unterstützung benötigen.

Im März durften wir stolz auf die Zahl 95 blicken. Der SkF wurde 1930 gegründet. Dieses Jubiläum haben wir zum Anlass genommen uns als SkF noch stärker aufzustellen: innerhalb des Vereines

und auch nach außen. In unseren Läden wurden hierzu unterschiedlichste Werbeaktionen umgesetzt.

Der hauptamtliche Bereich setzte ferner neue wichtige Akzente. Der Ausbau unserer präventiven Schulprogramme nahm weiter Fahrt auf und leistete einen wertvollen Beitrag zur frühzeitigen Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen.

Ein weiterer Höhepunkt 2025 war die Eröffnung unseres neuen SkF-Ladens in Garrel im November. Mit diesem Angebot konnten wir unsere Präsenz vor Ort weiter ausbauen und einen zusätzlichen Ort der Begegnung, Unterstützung und Teilhabe schaffen. All diese Entwicklungen wären ohne das Engagement von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, der Unterstützung unserer Mitglieder, Förderer und Kooperationspartner nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns darauf, den eingeschlagenen Weg auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

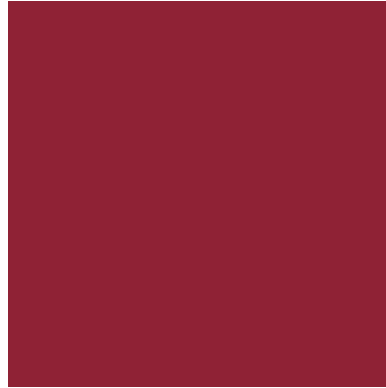
Herzliche Grüße

Nicole von Hammel-Eilers
Vorstand

Marianne Lübbers
Vorstand

Andrea Koopmann
Vorstand

Ines Luthmann
Geschäftsführung



Zukunftsfähig? – NUR mit Ehrenamt

*Wie kann Gesellschaft existieren? Wie kann es dem Nächsten gut gehen?
Bei der Antwort kommen wir schnell zum Ehrenamt.*

Ohne Menschen, die sich engagieren, die ihre Zeit schenken, sich unentgeltlich einbringen, kann Gesellschaft nicht existieren. Auch wir beim SkF benötigen unsere helfenden Hände, ohne sie wäre vieles nicht umsetzbar.

Wir sind stolz und dankbar über die **294 Aktiven** in unserem Verein.

Die Möglichkeiten sich bei uns ehrenamtlich zu engagieren sind vielfältig:

in der Vorstandsarbeit:

Hier sind die gewählten Vorstandsfrauen Nicole von Hammel-Eilers, Andrea Koopmann und Marianne Lübbers, die geistige Beirätin des Vereines, Frau Mechtild Brinkmann und das kooptierte Vorstandsmitglied Petra Schröer zu nennen, welche mit ihrem Einsatz den Verein lenken und intensiv unterstützen.

in unseren SkF Läden:

In unseren Läden engagieren sich die Ehrenamtlichen in verschiedensten Bereichen. Die Annahme der Spenden, das sortieren, reparieren, beraten, verkaufen, dekorieren und mehr. All das geschieht in einzelnen Teams.

als Familienpaten:

Als Familienpate unterstützen Ehrenamtliche Eltern, Mütter und Väter, Alleinerziehende mit Lebenserfahrung, Rat und Tat. All das begleitet durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin im Vorfeld und während des Einsatzes.

im Mehrgenerationenhaus:

Ehrenamtliche können sich hier in verschiedensten Bereichen einsetzen. In der Kinderbetreuung der Kleinsten, der Nachhilfe, Antragshilfe oder auch beim gemeinsamen Kartenspiel mit SeniorInnen.

Auch gibt das Haus die Möglichkeit mit Unterstützung des Hauptamtes neue Projekte und Angebote zu initiieren.

punktuellen Hilfen:

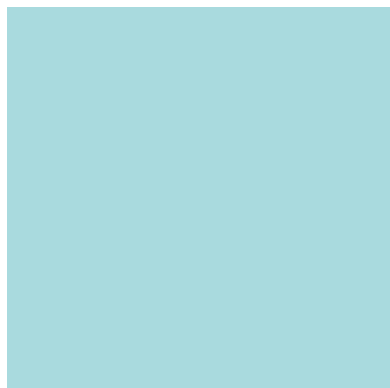
Ob beim Cloppenburger City-Fest oder anderen öffentlichen Aktionen und Feierlichkeiten. Da wo wir uns präsentieren freuen wir uns immer über helfende Hände und Hilfe, ob mit einer Kuchenspende oder der konkreten Zeit.

Natürlich lebt der Verein auch von finanziellen Spenden, denn einige Projekte benötigen auch hier ein „mehr“.

**Wir laden sie herzlich ein,
dabei zu sein!**

**Neugierig?
Werde ein
Teil vom SkF!**





Unsere SkF Läden

Schönes aus zweiter Hand

Wie im Vorwort erwähnt haben wir im Jahr 2025 Ladenzuwachs bekommen. Im November konnten wir einen neuen SkF Laden an der Hauptstr. 18 in Garrel eröffnen. Wir sind sehr glücklich, dass wir von Seiten der Gemeinde Garrel, dem Bürgermeister Herrn Thomas Höffmann und der Bevölkerung so positiv empfangen und angenommen wurden. Wir fühlen uns sichtlich wohl und sind auch hier sehr stolz, dass wir recht schnell auf ein Team Ehrenamtlicher setzen konn-

ten, die unsere Vorstandsfrauen Nicole von Hammel-Eilers und Andrea Koopmann im Laden unterstützen.

Auch das Spendenaufkommen kann sich sehen lassen. Neben unserem jüngsten Laden betreiben wir auch in Cloppenburg, BarBel, Friesoythe und Lönigen weiterhin unsere Läden mit über 181 engagierten Ehrenamtlichen.

Wichtig ist für uns, dass alle bei uns einkaufen können. Jede(r) ist bei uns herzlich eingeladen zu stöbern, anzuprobieren und mitzunehmen. Viele kommen, spenden und finden auch gleich ein Schnäppchen.

Gelebtes Miteinander, nachhaltig und preiswert! Die Produktpalette in unseren Läden reicht von Kleidung für jede Generation, Babyzubehör, Geschirr und Töpfe. Hier findet jeder etwas.

SkF Laden Cloppenburg

Antoniusplatz
49661 Cloppenburg
Tel. 04471 707632

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr,
14 - 17 Uhr

Leitung

Annegret Kroschwitz
Christel Reemts
Karin Sandowski
Andrea Koopmann
Marga Bahlmann

SkF Laden Friesoythe

Bahnhofsstraße 1
29169 Friesoythe
Tel. 04491 9390856

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 09.30 Uhr - 12 Uhr
Mo. - Fr. 15 Uhr - 17.30 Uhr

Leitung

Wilma von Minden
Paula Hackmann
Maria Stoff

SkF Laden Lönigen

Langenstr. 25
49624 Lönigen
Tel. 05432 9056210

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 10 - 12 Uhr
Di., Do., Fr. 15 - 17.30 Uhr

Leitung

Thekla Dierkes

SkF Laden BarBel

Friesoyther Str. 9
26676 BarBel
Tel. 04499 9269083

Öffnungszeiten

Di. 15 - 18 Uhr,
Mi. & Do. 09 - 12 Uhr
Fr. 09 - 12 Uhr, 15 - 18 Uhr

Leitung

Sigrid Stoltze
Marlene Rolf-Wittlake

SkF Laden Garrel

Hauptstraße 18
49681 Garrel
Tel. 04474 9398 80

Öffnungszeiten

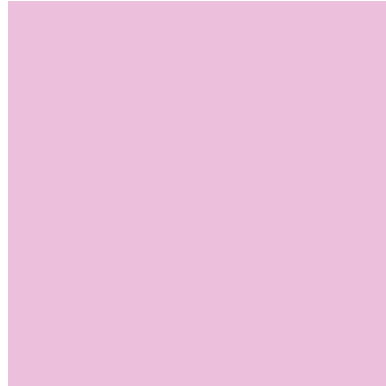
Mo. - Fr. 09.30 - 12.30 Uhr
Di. - Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Leitung

Nicole von Hammel-Eilers



Andrea Thiering- Moormann



Andrea Faske

Schwangerschaftsberatung und Beratung nach der Geburt

Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit als Familie sind besondere Lebensphasen, die neben Freude und neuen Erfahrungen häufig auch mit Unsicherheiten, organisatorischen Fragen und finanziellen Herausforderungen verbunden sind. Die Schwangerschaftsberatung und Beratung nach der Geburt des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) begleitet Frauen, Männer, Paare und Familien in dieser Zeit und bietet Unterstützung vom Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes.

An den Standorten Cloppenburg, Friesoythe, Barßel und Lönigen sowie über die digitale Online-Beratung von Caritas und SKF erhalten Familien schnell und unkompliziert Hilfe. Termine können telefonisch, persönlich oder per E-Mail vereinbart werden, sodass Familien niedrigschwellig und flexibel Zugang zur Beratung erhalten. Die Beratung umfasst psychosoziale Begleitung, Informationen zu Schwangerschaft und Geburt, Unterstützung bei sozialrechtlichen Fragen sowie Hilfe bei finanziellen und persönlichen Belastungen. Ziel ist es, Familien zu stärken, Orientierung zu geben und gemeinsam passende Lösun-

gen für die jeweilige Lebenssituation zu entwickeln. Im Jahr 2025 führten Anna Diekhaus und Andrea Thiering-Moormann insgesamt **450 Beratungsgespräche mit 398 Frauen**. Die Beratungsthemen reichten von finanzieller Unterstützung und behördlichen Angelegenheiten über Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zu psychischen Belastungen und Zukunftsängsten. Besonders häufig standen Fragen zur finanziellen Situation, zu sozialrechtlichen Ansprüchen sowie rund um Schwangerschaft und Geburt im Mittelpunkt.

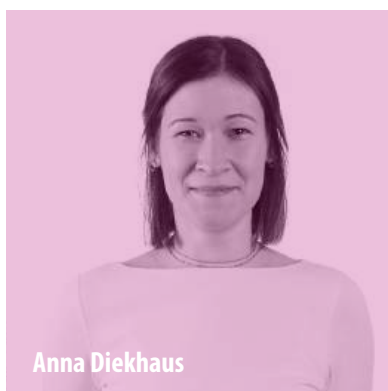
Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist die finanzielle Unterstützung von Familien in schwierigen Lebenssituationen. Über die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ sowie kirchliche Mittel und Stiftungen konnten Familien mit insgesamt **173.757,98 €** unterstützt werden. Für viele Ratsuchende stellt diese Hilfe den ersten Zugang zur Beratungsstelle dar und eröffnet weitere Unterstützungsangebote.

Darüber hinaus wurden Familien durch die Babylotsinnen Andrea Faske und Anna Diek-

haus frühzeitig begleitet und bei Bedarf an passende Hilfsangebote vermittelt.

Auch der seit Juli 2025 bestehende **Krankenhausbesuchsdienst im St.-Josefs-Hospital** Cloppenburg ermöglicht einen frühen Zugang zu Beratung und Frühen Hilfen direkt auf der Entbindungsstation. Ergänzend dazu boten Veranstaltungen wie der **„Tag des Babys“** in Cloppenburg und erstmals in Friesoythe werdenden Eltern und Familien Informationen und Austausch rund um Schwangerschaft, Geburt und Familienleben.

Die Ratsuchenden spiegeln die gesellschaftliche Vielfalt im Landkreis Cloppenburg wider. Knapp die Hälfte der beratenen Frauen verfügte über die deutsche Staatsangehörigkeit. Weitere Frauen kamen aus EU-Ländern, osteuropäischen Staaten außerhalb der EU sowie aus nicht-europäischen Herkunftsländern. Viele Familien befanden sich zusätzlich in herausfordernden Lebenssituationen, beispielsweise durch einen befristeten Aufenthaltsstatus, finanzielle Unsicherheiten oder fehlende soziale Netzwerke. Dadurch gewinnen kultursensible Beratung, mehrsprachige



Anna Diekhaus

Informationen und eine enge Zusammenarbeit mit weiteren Hilfesystemen zunehmend an Bedeutung.

Die Schwangerschaftsberatung des SkF leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung und Entlastung von Familien im Landkreis Cloppenburg. Durch persönliche Beratung, finanzielle Hilfen, digitale Angebote und eine enge Netzwerkarbeit erhalten Familien frühzeitig und wohnortnah Unterstützung in einer wichtigen Lebensphase.

Kurz und klar

Bereich	Ergebnis
Beratungsgespräche	450
Beratene Frauen	398
Weitergeleitete Fragebögen an Babylotsinnen	94
Beratungssituationen durch Babylotsinnen	55
Beratene Personen in der Online-Beratung	39
Online-Beratungstermine	20
Erreichte Personen durch Krankenhausbesuchsdienst	53

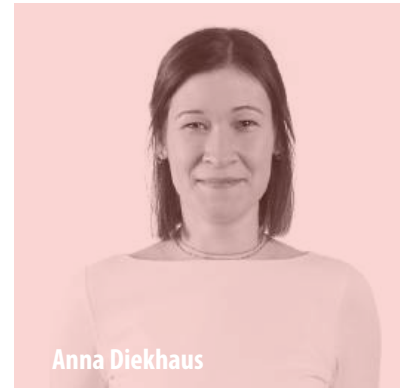
Finanzielle Hilfen Bundesstiftung „Mutter und Kind“	158.970,00 €
Unterstützung aus kirchlichen Mitteln/Stiftungen	14.787,98 €

Schwerpunkthemen

Finanzielle Situation	67 %
Vorsorge, Schwangerschaft und Geburt	40 %
Sozialrechtliche Ansprüche	38 %
Berufs- und Ausbildungssituation	34 %
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	29 %
Wohnsituation / Wohnungssuche	20 %
Physische / psychische Belastung	18 %
Arbeitslosigkeit	18 %



Andrea Faske



Anna Diekhaus

Baby Lotse

ambulant in Frauenarztpraxen

Die Babylotsinnen Anna Diekhaus und Andrea Faske haben die Zukunft der jungen Familien im Blick.

Mit der Schwangerschaft beginnt eine besondere Zeit, die häufig mit viel Freude, aber auch mit vielen Veränderungen, Fragen oder auch Sorgen einhergeht. Nach der Geburt ist die erste Zeit mit dem Baby besonders – besonders schön und auch besonders herausfordernd.

In diesen Zeiträumen informieren und begleiten die Babylotsinnen, damit Schwangere und junge Familien gut in die neue Lebenssituation hineinwachsen können.

In **vier Frauenarztpraxen (MVZ Cloppenburg und Friesoythe, Praxis Sonja Robben in Cloppenburg und Praxis Martina Schierhold in Garrel)** im Landkreis Cloppenburg werden über Fragebögen für die Schwangerschaft bzw. nach der Geburt des Kindes Belastungsfaktoren systematisch herausgefiltert. Im Bedarfsfall werden die Schwangeren bzw. frisch gebackenen Mütter kontaktiert und über Beratungsangebote und Ansprech-

partner informiert und ggf. weitergeleitet. Zwei weitere gynäkologische Praxen bieten den Schwangeren und jungen Familien über einen in den Mutterpass eingeklebten QR-Code den Zugang zum Babylotsenprogramm. Auf diese Weise kann jederzeit Kontakt zu den Babylotsinnen aufgenommen werden. Außerdem ermöglicht dieser Weg der Kontaktaufnahme Übersetzungsmöglichkeiten in diverse Sprachen.

Das Angebot ist für die Familien und kooperierenden Arztpraxen freiwillig und kostenlos. Durch die Eingliederung in die Angebote der Schwangerschaftsberatung kann es im Landkreis Cloppenburg auch in Zukunft verlässlich umgesetzt werden.

Insgesamt kam es 2025 auf diesem Weg zu **94 Kontaktaufnahmen** zu den Babylotsinnen, aus denen sich **55 Beratungssituationen** ergaben.

Die häufigsten Anliegen während der Schwangerschaft betrafen Anträge und Unterstützung im Umgang mit Behörden, finanzielle Unterstützungsgesuche, die Suche nach einer Hebamme sowie Kursangebote zu Themen

rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Monate mit dem Baby. Auch die Herausforderungen von Alleinerziehenden, Zugewogenen und allgemein die Unterstützung im Alltag mit einem Baby standen im Fokus der Babylotsenarbeit. Nach der Geburt lag der Fokus in den Gesprächen in den Sorgen und Belastungen der Alltags mit einem oder mehreren Kind(ern) mit der Herausforderung, allen gerecht zu werden.

Dank der frühzeitigen Informationsweitergabe durch die gynäkologischen Praxen erhalten Familien rasch Zugang zu wertvollen Hilfsangeboten und Beratung. Für die Arztpraxen bietet die Zusammenarbeit den klaren Vorteil, da sich das medizinische Personal weiterhin auf die Versorgung konzentrieren kann, während die Babylotsinnen alle weiteren Fragen und Belastungen übernehmen.

BABYLOTSE
SkF Cloppenburg e.V.



Andrea Faske

Hebammenzentrale



LANDKREIS
CLOPPENBURG
WIRISTHIER.



Die Kernaufgabe der Hebammenzentrale im Landkreis Cloppenburg ist die Vermittlung von Hebammenleistungen im Rahmen von Schwangerschaft, Wochenbett und Kursangeboten. Des Weiteren gehören die Beratung über Hebammentätigkeiten, Beratungen rund um den Beruf der Hebamme und die Vernetzung und Unterstützung der Hebammen im Landkreis Cloppenburg zu den Aufgaben. Diese Aufgaben werden in zwölf Wochenarbeitsstunden von der Koordinatorin geleistet.

Die Hebammenzentrale erhielt im Jahr 2025 **265 Anfragen – 60% über Telefon (60%), 40% via E-Mail** und punktuell im Rahmen der direkten Kontaktaufnahme im Vikar-Henn-Haus.

Darunter befanden sich in ca. **10% Anfragen aus anderen Diensten**, wie z.B. den Schwangerschaftsberatungsstellen, dem KlickKlack-Team des Landkreises Cloppenburg, den Babylotsen, den Sozialmedizinischen Diensten und Wochenbettstationen der Krankenhäuser. Insgesamt wurden die Anfragen in annähernd **600 Telefonaten, Emails und Gesprächen** bearbeitet.

Die kontinuierlich hohe Zahl an Anfragen zeigt: Die Hebammenzentrale ist eine zentrale Anlaufstelle in der Region.

Das breit gefächerte Kursangebot konnte weiterhin aufrecht gehalten werden, so dass nicht nur alle Kursanfragen bedient, sondern auch noch Auswahlmöglichkeiten gegeben werden konnten.

Neben der Beratungstätigkeit liegt ein weiterer sehr wertvoller Mehrwert in der Hebammenzentrale darin, dass die (noch) suchenden Familien auf einer Warteliste geführt werden, so dass es im Verlauf einiger Tage oder Wochen noch zu einer positiven Vermittlung kommen konnte.

99 % der Anfragen konnten direkt oder im Verlauf erfolgreich mit Hebammenbegleitung und Kursangebot versorgt werden.

Jede erfolgreiche Vermittlung bedeutet für eine Familie Sicherheit, Vertrauen und einen guten Start in zukünftigen Lebensabschnitt. Gerade in Zeiten wachsender Unsicherheiten

durch u.a. soziale Medien sind fundierte Informationen und Austauschmöglichkeiten für (werdende) Eltern wichtiger denn je.

Die enge Vernetzung mit den **41** gelisteten **Hebammen**, sowie den anderen Beratungsstellen bilden das Fundament der Arbeit. Die Hebammen konnten sich im Rahmen eines weiteren Netzwerktreffens austauschen und im gesamten Landkreis miteinander verknüpfen, um die bestmögliche Beratung und Begleitung für die Familien anzubieten.

Wie in den Jahren zuvor erhielten die Frauen in den meisten Fällen aus der gynäkologischen Praxis den Rat, sich an die Hebammenzentrale zu wenden oder von Hebammen, die leider keine Kapazitäten mehr zur Verfügung stellen konnten. Neben der Empfehlung aus den medizinischen Diensten, sich an die Hebammenzentrale zu wenden, wurde die Empfehlung auch häufig im privaten Bereich ausgesprochen. Dies zeigt die große Bekanntheit und die hohe Akzeptanz der Hebammenzentrale in der gesamten Bevölkerung im Landkreis Cloppenburg.



Eva Grave



Julia Schmitz



Lukas Lindt

Sexuelle Bildung und Prävention



Im Zeichen von **Zukunft und Neuanfang** stand auch in diesem Jahr die Arbeit im Bereich Sexuelle Bildung. Jeder Anfang birgt die Chance, Wissen zu vermitteln, Haltungen zu reflektieren und Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken. Sexuelle Bildung bedeutet dabei weit mehr als reine Wissensvermittlung – sie eröffnet Räume für Fragen, Unsicherheiten, Vielfalt und Selbstbestimmung. Gerade in einer Zeit gesellschaftlicher Veränderungen braucht es verlässliche Ansprechpersonen, geschützte Lernorte und mutige Impulse für neue Perspektiven.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf **Grundschulworkshops**. Hier ging es darum, altersgerecht erste Grundlagen zu Körperwissen, Gefühlen, Grenzen und Respekt zu vermitteln. Für viele Kinder war es ein erster bewusster Zugang zu Themen wie Selbstbestimmung und Schutz vor Grenzverletzungen – ein wichtiger Anfang, der Sicherheit und Orientierung schafft.

In den **weiterführenden Schulen** konnten wir an diese Grundlagen anknüpfen und Räume für vertiefende Auseinandersetzungen eröffnen. Themen wie Identität, Beziehungen, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, Konsens und digitale Lebenswelten standen im Mittelpunkt. Die Workshops boten Jugendlichen die Möglichkeit, Fragen offen zu stellen, Unsicherheiten anzusprechen und neue Perspektiven kennenzulernen.

Ein weiterer wichtiger Baustein war die **Arbeit mit Menschen mit Behinderungen**. Sexuelle Bildung muss inklusiv gedacht und barrierearm gestaltet werden. In Workshops und Beratungssettings wurden Themen wie Körperwissen, Beziehungen, Grenzen, Schutz vor Gewalt und Selbstbestimmung in verständlicher, angepasster Sprache und mit geeigneten Methoden vermittelt. Ziel war es, Menschen mit Behinderungen in ihrer sexuellen Selbstbestimmung zu stärken und gleichzeitig Fachkräfte und Bezugspersonen für ihre Rolle als unterstützende Begleiter*innen zu sensibilisie-

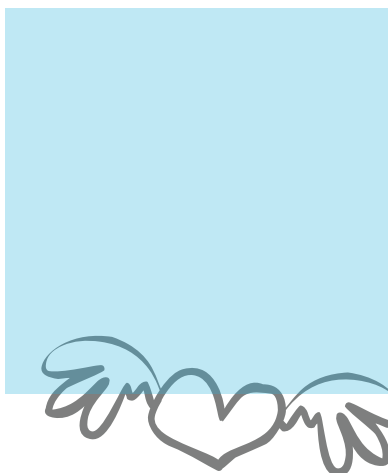
ren. Diese Arbeit setzt ein klares Zeichen für Teilhabe und Gleichberechtigung.

Ein weiterer bedeutender Arbeitsbereich war die **Multiplikator*innen-Schulungen**. Pädagogische Fachkräfte wurden darin unterstützt, sexuelle Bildung kompetent, sensibel und diskriminierungssensibel in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Diese Qualifizierungen sind ein wichtiger Baustein für nachhaltige Veränderung, da sie Wissen und Haltung langfristig in Institutionen verankern.

Der **Queer-Treff** stellte auch in diesem Jahr einen geschützten Raum für Austausch, Empowerment und Gemeinschaft dar. Für viele Teilnehmende bedeutete dieser Treff einen Neuanfang – ein Ort, an dem sie mit ihren Fragen, Erfahrungen und Identitäten willkommen sind und Unterstützung erfahren. Die Teilnehmerzahl im Queer-Treff ist weiter gestiegen und im ganzen Zeitraum konnten regelmäßige Besuche von 6-19 Teilnehmer pro Termin verzeichnet werden.



Nina Thoben



Isabell Schlechter



Darüber hinaus war die Vernetzung ein zentrales Element unserer Arbeit. In verschiedenen Arbeitskreisen wie dem **AK SexPäd CLP**, mit dem das **Theater Update** im Januar umgesetzt wurde, **AK Sexuelle Bildung Offizialatsebene**, sowie dem **AK „Queer ist hier“** brachten wir fachliche Impulse ein, entwickelten Konzepte weiter und stärkten die regionale Zusammenarbeit. Kooperationen ermöglichen es, Expertise zu bündeln, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Wege zu gehen. Ein weiterer Höhepunkt war die Mitgestaltung des **Fachtags „Queer ist hier“**, der Fachkräften Raum für Austausch, Reflexion und fachliche Weiterentwicklung bot. Solche Veranstaltungen setzen wichtige Impulse für Qualitätssicherung und Innovation im Arbeitsfeld.

Insgesamt war das Jahr geprägt von vielen kleinen und großen Anfängen: erste Gespräche, neue Kooperationen, gestärkte Kompetenzen und mutige Schritte hin zu mehr Offenheit, Vielfalt und Inklusion. Sexuelle Bildung bleibt ein fortlaufender Prozess – getragen von der Überzeugung, dass jeder Neuanfang die Chance bietet, Menschen auf ihrem Weg zu Selbstbestimmung, Respekt und gleichberechtigter Teilhabe zu begleiten.

Kurz und klar:

10 x Babybedenzeit : Elternpraktikum mit Babysimulatoren

52 x Freundschaft, Liebe, Sexualität: Unterrichtseinheit für alle Schulformen ab Klasse 5

10 x Berufsbildende Schulen

6 x Meyerhof, Vincenzhaus, Caritas, Lichtblick

44 x (Auf)geklärt – Abenteuer Pubertät: Unterrichtseinheit für alle 4. Grundschulklassen

10 x Multiplikatoren Schulung Einheiten in der Schule für Berufsqualifizierende Berufsfachschule Sozialpädagogischer Assistent der BBS am Museumsdorf

2 x Herzessachen (1 Durchlauf) AG Reihe mit dem Arbeitskreis Sexualpädagogik CLP

22 x Queer-Treff

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **162 Veranstaltungen** mit **3727 Teilnehmer*innen** zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.

Personelle Situation

Zum festen Team des Fachbereiches gehören neben Lukas Lindt, Eva Grave, welche den Fachbereich leitet. Julia Schmitz ist

Anfang des Jahres in Elternzeit gegangen und wird durch Isabell Schlechter vertreten. Nina Thoben hat uns leider zum Oktober 2025 verlassen. Weiterhin haben wir Unterstützung durch Lisa Schultze-Diekgeldes und Sara Vocks auf Honorarbasis.

Das Elternpraktikum wurde bis zum Sommer von Andrea Faske und Julia Büter durchgeführt. Seit dem Herbst ersetzt Isabell Schlechter Julia Büter in diesem Bereich.

Prävention in der Kirche

Im Jahr 2025 führten Julia Büter und Eva Grave Schulung für alle Ladenmitarbeiter aus Barbel durch.

Die Umsetzung des Schutzkonzeptes sind immer wiederkehrend getroffen worden und durch verschiedene Impulse über das Jahr verteilt wurde die Thematik **„Augen Auf, hinschauen“** wieder ins Bewusstsein gerufen.





Familienhebammiendienst

Zukunft von Anfang an begleiten...

Der Familienhebammiendienst ist ein stabiler Bestandteil der Frühen Hilfen. Ziel und Aufgabe ist es, Familien frühzeitig zu begleiten und damit gute Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder zu schaffen.

Unser Team besteht aus zwei Familienhebammen, einer Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und einer Sozialpädagogin.

Im Jahr 2025 kam Carolin Tölle aus der Elternzeit zurück und übernahm die Arbeit von Julia Büter. Wir bieten Beratung und Unterstützung ab der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr an. Die Beratung ist kostenfrei, freiwillig und unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht.

Zahlen mit Blick nach vorn...

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **81 Familien** durch eine Fachkraft Frühe Hilfen (Familienhebamme/ Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin) begleitet. Die Zahlen hielten sich in etwa konstant zum Vorjahr. Die Anzahl von Zugängen durch freiberufliche Hebammen und der Hebammenzentrale ist angestiegen. Gleichzeitig erfolgen mehr Anfragen seitens des Jugendamtes. Die Gründe für die Inanspruchnahme einer Familienhebamme waren vielfältig und häufig multifaktoriell. Bei einem Großteil der betreuten Familien standen Ängste und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der neuen Lebenssituation im Vorder-

grund. Oftmals spielen auch Faktoren, wie beispielsweise eine psychische Erkrankung eines Elternteils, ein frühgeborenes Baby, fehlende soziale Netzwerke oder Überforderungssituationen eine große Rolle.

Unabhängig davon ist die Unterstützung beim Aufbau einer sicheren Eltern-Kind-Bindung immer ein zentrales Thema, welches von den Familienhebammen fachlich begleitet wird. Im Jahr 2025 wurden insgesamt sieben minderjährige Mütter durch den Familienhebammiendienst betreut, die Unterstützung benötigten z.B. in der Alltagsbewältigung und Wahrnehmen ihrer Elternrolle.



Begleitung mit Herz und Perspektive...

Einmal wöchentlich findet im **Mehrge-nerationenhau**s in Cloppenburg die **Familienhebammensprechstunde** statt. Dieses niedrigschwellige Angebot bietet Familien die Möglichkeit, sich unkompliziert zu Themen, wie Ernährung, Bewegung und Stillen, beraten zu lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit der Gewichtskontrolle oder der „Rauchfrei Beratung“ in der Schwangerschaft.

Parallel dazu findet dort das **Pampers-Café** statt. Die teilnehmenden Familien können sich wöchentlich austauschen, zusammen frühstücken und gemeinsam Bewegungs-

lieder singen. Zudem fanden regelmäßig wechselnde Angebote zu verschiedenen Themen statt.

Auch in **Emstek** wird im 14-tägigem Rhythmus eine **offene Familienhebammensprechstunde** angeboten, bei der man sich unbürokratisch zu Fragen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt und das erste Lebensjahr beraten lassen kann.

Auch die beiden anderen Standorte für den **Pamperstreff in Lastrup** und **Friesoythe** werden gut angenommen. Die Familien schätzen auch dort besonders die Hilfen vor Ort, das unkomplizierte „in Kontakt kommen“ und das Gefühl, mit den Fragen und Unsicherheit nicht alleine zu sein.



Ilona Röpke-Jansen



Anne Raker



Lukas Lindt

Das Mehrgenerationenhaus

„Frischer Wind in historischen Gemäuern“



Mehr
Generationen
Haus

Miteinander - Füreinander

„Miteinander älter werden - füreinander jung bleiben: in Offenheit und Toleranz“

Unser Haus steht allen offen, von klein bis groß, jung bis alt und egal woher. Fast **12.000 NutzerInnen** waren bei uns 2025 Gast oder Mitwirkende. Wir sind bunt und vielfältig und bringen diese Haltung durch unser Wirken ganz deutlich zum Ausdruck. Um ein gutes Miteinander zu finden und in Kontakt zu treten, um voneinander zu lernen, steht für uns die Sprachvermittlung ganz oben auf der Agenda.

Sprache ist für uns der Schlüssel zur Integration und Teilhabe. Hier sind unsere Kurse „**Mama lernt deutsch-Sprachlich fit**“ und unser „**ABC-Kurs**“ zu nennen, die von ehrenamtlichen Pädagoginnen vorbereitet und mehrmals die Woche geleitet werden.

Der Kurs „**Deutsch basic**“ wird über Mittel des Landescaritasverbandes im Rahmen der Projektförderung für Geflüchtete aus Kriegs- und Krisengebieten und der Mechthild- und Günter-Welker-Stiftung gefördert.

Im Rahmen des ESF-Plus-Programms „**Eltern-ChanceN-Familien mit Elternbegleitung stärken**“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds konnte der SkF im MGH als Teilvorhabenpartner folgende Projekte und Angebote umsetzen:

- **Queer-na und ?**

- **Trans-Beratung**

Auch der „Queer-Treff“ hat sich weiter etabliert und beteiligt sich sichtbar an verschiedenen Aktionen, um Transparenz zu zeigen. Hier unterstützt auch die Welker-Stiftung finanziell.

- **Väterstammtisch**

- **Vater-Kind-Spiele-Spektakel**

- **Miteinander lernen**

- **Spielerischer Schulstart**

Die Grundschule St. Andreas arbeitet hier vertrauensvoll mit uns zusammen und vermittelt die Eltern in unser Haus.

Haltung und klare Positionierung für eine lebhaft, offene und tolerante Demokratie zeigten wir im vergangenen Jahr auch durch den Workshop „**Demokratie im Sturm**“, den

wir an der Oberschule Lastrup durchgeführt haben und durch die Podiumsdiskussion zum Thema „**Rassismuskritisches Denken und Handeln**“ in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Stapelfeld.

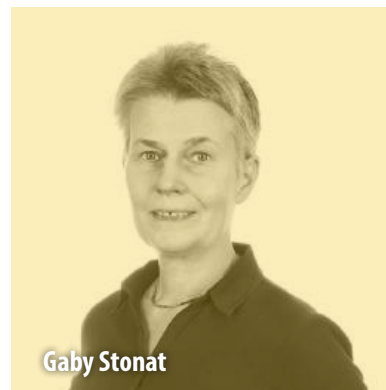
Dienstags nachmittags heißt es Herzlich Willkommen beim „**Famosen Schabernack Spektakel**“. Kinder von 6 bis 11 Jahren können drinnen und draußen spielen, es wird gequitzt, gebastelt, gebacken und getobt. Unterstützt wird dieses Angebot von der Stadt Cloppenburg.

Dies gilt auch für unsere **Ferienbetreuung**, die wir in den Oster-, Sommer- und Herbstferien anbieten. Der steigenden Nachfrage versuchen wir immer mit Kompetenz, Kreativität und einem engagierten Team zu begegnen.

Neu war im vergangenen Jahr auch die **Ferienbetreuung** am sogenannten „**Brückentag**“ nach Pfingsten. Auch hier konnten wir eine große Betreuungslücke schließen. Im Angebot „**Monikas-Kinder-Koch-Club**“ wird gemeinsam gekocht, dekoriert und Leckeres auf den Tisch gezaubert.



Sonja Gomolka



Gaby Stonat



Unsere Ehrenamtliche Monika ist vielfältig talentiert und auch eine gefragte Autorin. So freuten wir uns, dass sie sich zu einer **Lesung** aus ihrem Kinderbuch der „**Lotti-Reihe**“ in unserem Haus bereit erklärt hat. Große und kleine Zuhörende ließen sich auf die spannende Reise von Lotti mitnehmen.

Bei der „**Antragshilfe**“ können Nutzerinnen und Nutzer Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Dokumenten erhalten. Unser Team steht mit Rat und Tat zur Seite und baut durch persönliche Zuwendung und Kompetenz Ängste ab.

(Werdende) Eltern mit Kleinkindern fühlen sich beim **Pampers-Café** sehr wohl und erleben kompetente Beratung und Begleitung durch die Kolleginnen vom Familienhebammen-dienst und liebevolle Betreuung ihrer Kinder durch unser ehrenamtliches Team.

Unsere Senioren und Seniorinnen fühlen sich beim „**Treffpunkt**“ und bei der „**Schnack-tied**“ sehr gut aufgehoben: Spielen und Klö- nen, sich austauschen und Geselligkeit erleben, stehen hier im Vordergrund.

Auch unser Angebot „**Philipp erklärt KI**“ war eine gelungene, generationenübergreifende und informative Veranstaltung.

Beim „**Tag der Nachbarn**“ öffneten wir im Mai das MGH für alle Interessierten.

Zum ersten Mal fand 2025 der „**Tag der pflegenden Angehörigen-wenn das Leben sich dreht**“ statt. Hier konnten wertvolle Informationen zahlreicher Aussteller eingeholt werden.

Unser vorweihnachtlicher Basar, den wir zum ersten Mal schon vormittags gestartet haben, hat uns, auch Dank der Kinderschola St. Andreas, einen neuen Besucherrekord beschert. Diese Veranstaltung ist, zu unserer Freude, in Cloppenburg fest etabliert. Die Erlöse konnten wir für die Belange des Hauses verwenden.

Synergieeffekte und positive Netzwerkarbeit sind für unser MGH immer noch das Salz in der Suppe. Wir intensivieren sie stetig. So haben wir 2025 zum ersten Mal an der „**Schulranzen-Party**“ beim Autohaus Südbeck teil-

genommen und so neue Kontakte mit Eltern, Kindern und anderen Ausstellenden knüpfen können.

Zwei Kolleginnen durften wir 2025 in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Sonja Gomolka als Verwaltungsfachkraft und Gaby Stonat als hauswirtschaftliche Mitarbeiterin. Ihnen folgen Anne Raker und Eden Schindler.

Ende Juli verließ die Bundesfreiwilligendienstlerin Lena Herbers das MGH. Ihr folgte Wiebke van der Veer als FSJlerin.

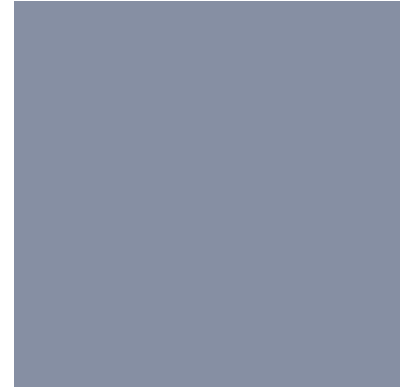
Unsere **26 Ehrenamtlichen** leisten einen unverzichtbaren Beitrag in unserem Haus.

Ohne ihren unermüdlichen Einsatz könnten viele Angebote nicht realisiert werden.

Ihnen gilt unser großer Dank.



Isabell Schlechter



Familienpaten

Ein Ehrenamtsprojekt im Landkreis Cloppenburg

Der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SKF) Cloppenburg führte im Jahr 2025 das Familienpatenprojekt als Bestandteil der Frühen Hilfen erfolgreich fort. Die Förderung im Rahmen von „Gut ankommen in Niedersachsen“ wurde eingestellt.

Der Landkreis Cloppenburg stimmte einem Antrag zur Weiterführung des Angebotes zu, so dass diese wichtige Arbeit fortgesetzt werden konnte.

Familienpaten unterstützen Familien bei der Erziehung und Versorgung ihrer Kinder niedrigschwellig, unbürokratisch und vertrauensvoll.

Durch die Begleitung der Familienpatinnen soll der Familienalltag entlastet und das Wohl der Kinder nachhaltig gefördert werden. Die Familienpatinnen unterstützen Eltern unter anderem beim Aufbau sozialer Kontakte und vermitteln bei Bedarf weiterführende Hilfen. Zu den zentralen Einsatzfeldern zählen die Entlastung von Alleinerziehenden, die Unterstützung von Familien mit Mehrlingsgeburten, die Betreuung von Kindern mit

körperlichen Beeinträchtigungen oder Entwicklungsverzögerungen, Hausaufgabenhilfe, Fahrdienste sowie die Begleitung bei Behördengängen. Des Weiteren zählen zu den Aufgabengebieten der Familienpaten, die Integration von Kindern und Familien aus verschiedenen Ländern. Die betreuten Familien wiesen eine vielfältige Herkunft auf und stammten unter anderem aus Afghanistan, Syrien, Nigeria, Eritrea, dem Irak, dem Iran sowie Rumänien. Der Bedarf an unterstützenden Angeboten durch Familienpatinnen ist im Berichtsjahr weiter angestiegen.

Kurz und klar:

- 12 ehrenamtlich aktive Familienpaten
- 15 Familien mit 30 Kindern
- Sechs neue Patenschaften
- Drei neue Familienpatinnen konnten gewonnen werden
- Drei verabschiedeten sich aus beruflichen oder altersbedingten Gründen

Insgesamt leistete das Familienpatenprojekt im Jahr 2025 einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von Familien, zur Förderung des Kin-

deswohls sowie zu einer gelungenen Integration von Familien unterschiedlicher Herkunft im Landkreis Cloppenburg.

Auch hier geht es nur mit engagierten Ehrenamtlichen. Ohne Sie kann dieses Projekt nicht funktionieren.

Danke an die, die sich hier engagieren und herzliche Einladung ein Teil davon zu werden!



LANDKREIS
CLOPPENBURG
WIRISTHIER.

Ambulante Erziehungshilfen

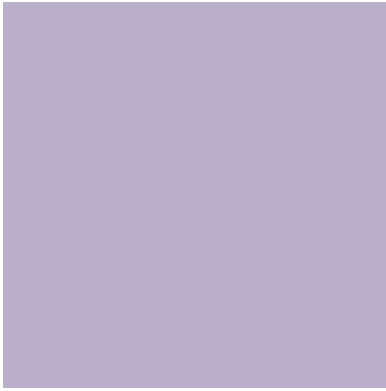
In Kooperation mit dem Jugendamt des Landkreises Cloppenburg bietet der SkF Cloppenburg **Hilfen zur Erziehung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz** (§§ 27ff SGB VIII) an.

Im Jahr 2025 erfolgte neben der Begleitung einer Familie in der sozialpädagogischen Familienhilfe gem. § 31 SGB VIII Hilfe und Orientierung für einen trans* Jugendlichen im Rahmen der Erziehungsbeistandschaft durch Isabell Schlechter.

Die trägerinternen Angebote wie der Queer-Treff, sowie die Transberatung konnten aktiv in die Hilfeplanung einbezogen werden.

Die vorhandene Erfahrung der Fachkraft aus der sexualpädagogischen Arbeit erwies sich hierbei als wertvolle Ressource und trug maßgeblich zu einer sensiblen, ressourcenorientierten und passgenauen Unterstützung bei.

Zur fachlichen Vertiefung und mit Blick auf zukünftige Bedarfe nahm sie an einer Fortbildung zum Thema „Arbeit mit psychisch erkrankten Eltern“ bei Frau Lottemoser im Forum Oldenburg teil.



Projekte im SkF

- *aktiv werden, wo Bedarfe sind*

Der SkF hat auch im Jahr 2025 wieder verschiedene Projekte durchführen können, die dank verschiedener Unterstützer, wichtige Weichen stellen.

Haushaltsintensivtraining HIT

HIT ist eine freiwillige Leistung für Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 und 6 Jahren.

- Ziel ist es eine selbstständige Haushaltsführung (vom Erstellen eines Wochenplanes, Putzen, aufräumen, Einkaufsplanung bis hin zur Essenszubereitung) zu erlernen.

- die Hilfe ist in der Regel auf drei Monate angelegt.

- für die Familien ist das Angebot kostenlos.

Ein Teil des Angebotes kann durch die Stiftung IHR ermöglicht werden. Auch im Kontext der Jugendhilfe wird das Angebot durchgeführt.

Ankerzeit

Ein Wochenende, welches Familien, die sich in herausfordernden Lebenslagen befinden, psychisch, seelisch belastet sind, Abstand gibt von den vielen Herausforderungen und Belastungen. Welche Möglichkeiten bietet aufzutanken, sich fallen zu lassen, Impulse zu erhalten, Mut macht und unterstützt.

34 Erwachsene und Kinder mit unterschiedlichen psychischen Belastungen haben das Angebot vom 23.05.2025- 25.05.2025 genutzt und wahrlich geschätzt: Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen des Jugendklosters Ahmsen konnte ein Wochenendprogramm auf die Beine gestellt werden, welches den einzelnen Familienmitgliedern entsprach: Spiel, Spaß, aber auch die Möglichkeiten der Reflexion, des Austausches und der Information zu Hilfsangeboten durch einen Impuls rundeten das Wochenende ab.

Wir sehen wie belastet viele Familien den Alltag stemmen und am Ende Kinder dadurch gehemmt und eingeschränkt im Wachsen und ihrer individuellen Entwicklung sind. Die Gespräche im Vorfeld und auch im Anschluss an das Wochenende machten dies sehr deutlich.



Viele Familien wendeten sich in diesem Rahmen an uns um weitere Unterstützungsmaßnahmen anzufragen.

Das Wochenende konnte ermöglicht werden durch die Unterstützung der Rotary Clubs Löningen-Haselünne, der Karl-Heinrich-Linde-Stiftung und aus Eigenmitteln des SkF.



Auszeit

Gemeinsam mit der kath. Akademie Stapelfeld vom 04. Juli 2025 – 06. Juli 2025 erfolge unser jährliches Familienwochenende in Stapelfeld. 11 Familien mit 20 Kindern erhielten die Möglichkeit, von Freitag bis Sonntag, drei Tage lang die Seele baumeln zu lassen. Die Kinder durften toben, Jutebeutel bemalen und Schlüsselanhänger basteln. Für die Erwachsenen gab es einen Impuls zum Thema „Spannung(en) im Leben“ wo sich beim Bogenschießen ausprobieren durfte.

Für die teilnehmenden Familien ist dieses Wochenende ein kleiner Urlaub, eine Auszeit, die sie sich sonst nicht ermöglichen und/ oder gönnen können.

Durch die großzügige Unterstützung der Bürgerstiftung Cloppenburg im Rahmen des Benefiz-Gänseessens 2024 konnte dieses tolle Wochenende ermöglicht werden. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Der SkF e.V. und die Akademie Stapelfeld freuen sich auf einen erneuten Durchgang im kommenden Sommer 2026.

Zwergentreff

Der Zwergentreff richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 1 – 3 Jahren und baut thematisch auf das spannende erste Lebensjahr auf. Es handelt sich um ein festes Gruppenangebot im wöchentlichen Rhythmus, bei dem Entwicklungs- und Erziehungsfragen im Vordergrund stehen.

Die Eltern erleben eine schöne, gemeinsame Zeit mit ihren Kindern, aber auch wertvolle Gespräche untereinander.

Die Gruppen unter der Leitung der Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Marion Brockhage sind an allen drei Standorten (Cloppenburg, Lastrup und Friesoythe) gut besucht. Das Projekt kann dank der Finanzierung über der Mechthild- und Günter-Welker-Stiftung durchgeführt und auch im Jahr 2026 weiter fortgeführt werden.



ZUKUNFT SICHERN - ZUKUNFT IM BLICK

Mitglied werden?! Als Mitglied geben Sie dem SkF noch mehr Rückhalt.

Seien Sie dabei! Wir freuen uns über jegliche Form der Mithilfe!

Und so kommen Sie schnell zu uns...

Unsere Ansprechpartner für die Fachbereiche:

Sexuelle Bildung & Prävention	Eva Grave	grave@skf-cloppenburg.de
Schwangerschaftsberatung	Andrea Thiering- Moormann	thiering@skf-cloppenburg.de
Babytote ambulant	Andrea Faske	faske@skf-cloppenburg.de
Hebammenzentrale	Andrea Faske	hebammenzentrale@skf-cloppenburg.de
Familienhebammendienst	Carolin Tölle	toelle@skf-cloppenburg.de
Ambulante Jugendhilfe	Isabell Schlechter	schlechter@skf-cloppenburg.de
Familienpaten, HIT	Isabell Schlechter	schlechter@skf-cloppenburg.de
Mehrgenerationenhaus	Ilona Röpke- Jansen	mehrgenerationenhaus@skf-cloppenburg.de

Für mehr Infos, Fragen und allgemeine Anliegen schauen Sie gerne auf unseren beiden Websites skf-cloppenburg.de und mehrgenerationenhaus-cloppenburg.de vorbei oder kontaktieren Sie uns direkt.



Sozaldienst kath. Frauen e.V. Cloppenburg

Vikar-Henn-Haus · Kirchplatz 1 · 49661 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 / 9 58 28 90 · Telefax 0 44 71 / 9 58 28 99
beratungsstelle@skf-cloppenburg.de · www.skf-cloppenburg.de



Spendenkonto: Volksbank Cloppenburg · IBAN: DE43 2806 1501 0000 9580 00 · BIC: GENODEF1CLP